

PUBLIKATIONSVERZEICHNIS

Katharina Ruhwedel

I. Publikationen

2025

Tagungsbericht: Abschlusskonferenz des Forschungsprojekts „Qualifizieren für die Transformation“, NZS 6/2025, S. 218-221 (gemeinsam mit Josephine Ende und Till Staps).

2024

Angriffe auf betriebliche Mitbestimmungs- und Gewerkschaftsrechte – ein ungleicher Machtkampf zwischen Management und betrieblicher Interessenvertretung, in: Macht und Ohnmacht im Arbeitsrecht – 13. Tagung Junge Arbeitsrechtswissenschaft, Baden-Baden 2024, S. 149-166.

Das Weiterbildungsgesetz – Darstellung, juristische Einordnung, Kritik, NZS 2024, S. 241-252 (gemeinsam mit Stephan Simon).

2023

Was bringt das Weiterbildungsgesetz? Working Paper für die Hans-Böckler-Stiftung, Forschungsförderung Working Paper, Düsseldorf, November 2023 (gemeinsam mit Stephan Simon).

2021

Emanzipation im Recht oder vom Recht? Traumatisierende Institutionen und Heterotopien, Kritische Justiz, 54/2021, S. 203-213.

2019

Elitär statt egalitär. Juristische Ausbildung, Forum Recht 01/2019, S. 27-30.

2018

Pilotprojekt zur Gesichtserkennung, in: Grundrechte-Report 2018, Frankfurt am Main 2018, S. 26-30.

2016

Verweigerung des Existenzminimums durch Sanktionen des Jobcenters. Rechtsunsicherheit

bleibt, Forum Recht 03/2016, S. 118-119.

II. Wissenschaftliche Vorträge und Seminare

2024

„Der Transfersozialplan als Qualifizierungsinstrument – Stärken und Schwächen“, Vortrag auf der Abschlusskonferenz des Forschungsprojekts „Qualifizieren für die Transformation“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 03.09. 2024.

„Angriffe auf Mitbestimmungs- und Gewerkschaftsrechte – Ein (ungleicher) Machtkampf zwischen Management und betrieblicher Interessenvertretung“, Vortrag auf der 13. Tagung Junge Arbeitsrechtswissenschaft in Heidelberg, 27.07.2024.

Leitung des Seminars „Einführung in die Legal Gender Studies“ für die Netzwerkstelle gender*bildet an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, WiSe 2023/24.

2019

Leitung des Tutoriums zur Ring-Vorlesung „Gesellschaftstheorie“ im Master Gesellschaftstheorie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, WiSe 2018/19.